



**MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH**

bmlfuw.gv.at

MASTERPLAN UMWELTTECHNOLOGIE NEU

STAND: 03.10.2017

VERSION: AK „QUALIFIZIERUNGSANBIETER“



INHALT

Masterplan Umwelttechnologie 2007

Blitzlichter auf die Entwicklung der Umwelttechnikbranche

Der Weg zum „Masterplan NEU“

Erste Arbeitsergebnisse

Ihr Beitrag zum „Masterplan NEU“



MASTERPLAN UMWELTECHNOLOGIE 2007

VISION ÖSTERREICH HAT EINE SPITZENSTELLUNG IN
DER UMWELTECHNOLOGIE

STRATEGISCHE HANDLUNGSFELDER

FORCIERUNG DES EXPORTS

FORSCHUNG UND QUALIFIKATION

FINANZIERUNG

DYNAMISIERUNG DES HEIMMARKTS

MUT 2007 zum Download: <http://ecotechnology.at/sites/default/files/Masterplan%20Umwelttechnologie%202007.pdf>



MASTERPLAN UMWELTECHNOLOGIE 2007

MASSNAHMEN (QUERSCHNITT – ABFALL – ENERGIE – LUFT – WASSER)

1 Exportoffensive Umwelt- und Energietechnologie forcieren

2 Umfassende Marketingstrategie „Umweltechnologie Made in Austria“ entwickeln

3 Umwelttechnologiemesse und Staatspreiskonzept Umwelt- und Energietechnologie umsetzen

4 Bedarf nach Umwelttechnologie konkretisieren

5 Fachliche Unterstützung der zuständigen Stellen in neuen EU-Mitgliedsstaaten

6 Energie- und Klimaschutzfonds umsetzen

7 Forschungsaktivitäten zur Umwelttechnik stärken

8 Innovative Beschaffung von Umwelt- und Energietechnologie im öffentlichen Bereich ausbauen

9 Qualifizierungsoffensive Umwelt- und Energietechnik starten

10 Angepasste Finanzierungsmodelle für Umwelt- und Energietechnologie entwickeln

11 Förderanleitungen („Förderfibel“) Umwelt- und Energietechnologie erarbeiten

12 Fonds für Markterschließungsstudien im Bereich der Umwelt- und Energietechnologie dotieren

13 Förderung von Demoanlagen verbessern

14 Neue Verfahren zur Verwertung heizwertarmer Abfälle entwickeln

15 Abfallverbrennungsanlagen als KWK mit ganzjähriger Wärmenutzung ausbauen

16 Passivhausstandard-Kriterien in der Wohnbauförderung für den Neubau etablieren

17 Anzahl qualitativ hochwertiger energetischer Sanierung erhöhen

18 Energiebeauftragte für Betriebe forcieren

19 Ökologische Komponente des Steuersystems stärken

20 Erneuerbare Energie durch Technologiediffusion stärken

21 Technologieführerschaft Wasserkraft ausbauen

22 Biomassetechnologien weiterentwickeln und Biomassenutzung ausbauen

23 Umwelttechnologie zur Reduktion von Luftschadstoffen aktivieren

24 Carbon Capture (and storage) wissenschaftlich erforschen

25 Wassertechnologie-Netzwerk aufbauen

26 Vorhandene Informationen zur Entwicklung von Umwelttechnologie nutzen

27 Strategische Demonstrationsprojekte umsetzen

28 Innovative Gesamtlösungen für Betreiber kleiner und mittlerer Wasseraufbereitungsanlagen entwickeln

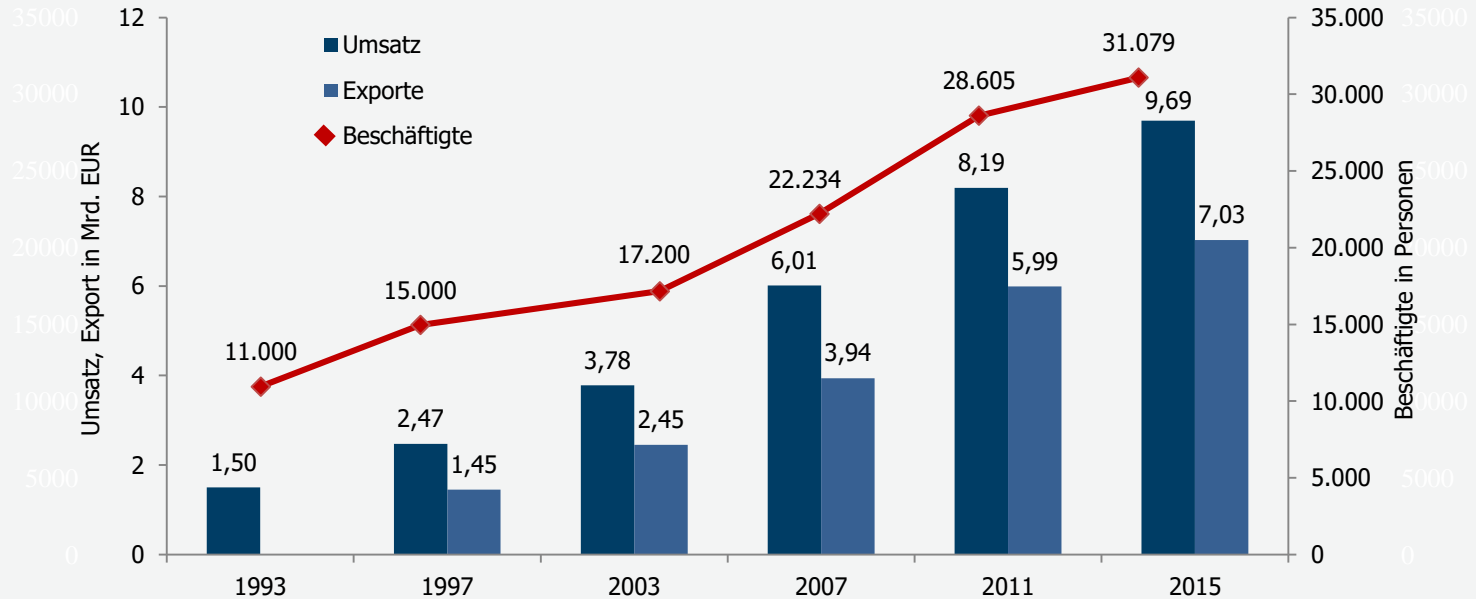
29 Bundesagentur für Umwelt- und Energietechnologie einrichten

30 Die Umsetzung des Masterplan Umwelttechnologie evaluieren

ENTWICKLUNG DER UMWELTECHNIK- INDUSTRIE



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH



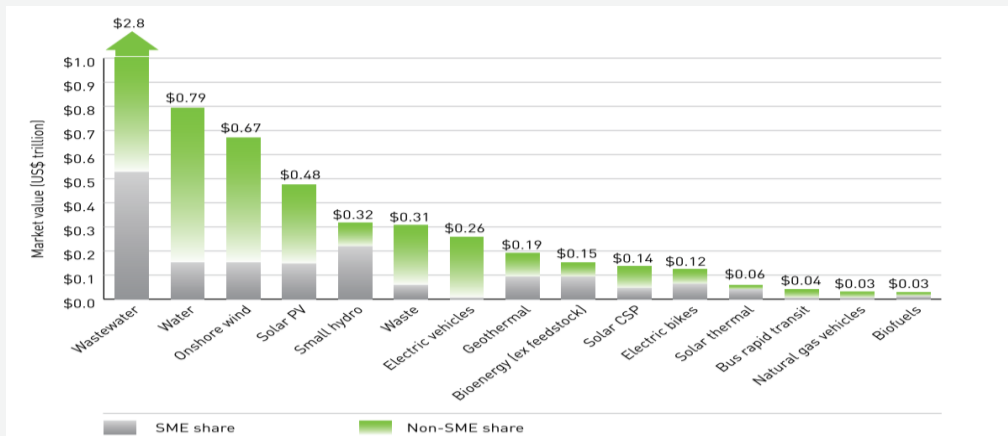
FORCIERUNG DES EXPORTS

Export österreichischer Umwelttechnologien wächst

- Exportvolumen 2007: € 3,9 Mrd. 2015: € 7 Mrd.
- Exportanteil am Umsatz (%) 2007: 65 % 2015: 72 %

Globales Marktwachstum

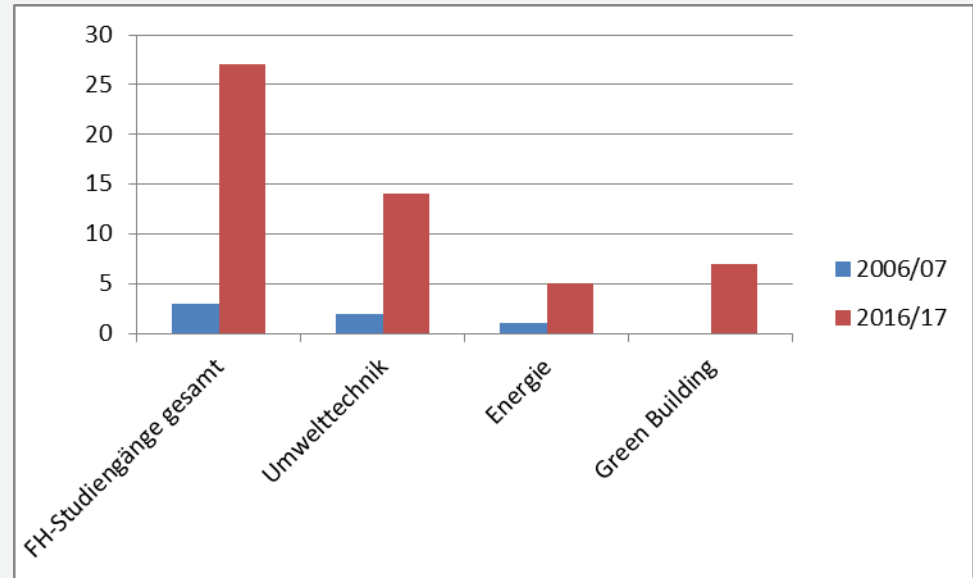
2013: € 2,54 Bio.  2025: € 5,4 Bio.



Geschätztes
Marktwachstum in
Entwicklungsländern
(Weltbank, 2013)

Zahl der Umwelttechnik orientierten Fachhochschul-Studien hat sich seit dem Studienjahr 2006/07 verneunfacht

- Starkes Wachstum bei allen Themen
- Thema Green Building hat stärkste Dynamik
- HTL-AbsolventInnen dennoch weiter sehr gefragt



Der Weg zum neuen Maßnahmenplan Umwelttechnologie

1. **Präsentation und Diskussion** der Ergebnisse der Standortbestimmung und der geplanten Umsetzungsschritte für den MUT NEU **innerhalb des BMLFUW** (Sektionen I, IV, V) ✓
2. **Clustertreffen** am 28.6.2017 in Wien ✓
3. **Sondierungsgespräche mit Clustermanagern** am 5.7.2017 in Linz und am 6.7.2017 in Graz ✓
4. **Drei zielgruppenorientierte, halbtägige Workshops** (20 Personen) in Wien (KPC) ✓
 - 12.09.2017 Marktdurchdringung national und global
 - 19.09.2017 Qualifizierung, Bildung, Arbeitsmarkt und Unternehmensgründung und -finanzierung
 - 26.09.2017 Innovation und Digitalisierung
5. **Arbeitskreis der Qualifizierungsanbieter Energie und UT** am 03.10.2017 in St. Pölten
6. **Elektronische Umfrage** bei relevanten Personen und Unternehmen zur Bedarfserhebung und Vorbereitung konkreter MUT-Maßnahmen (Oktober 2017)
7. **Envietech 2017** am 09.11.2017 in Wien (KPC)
8. Entwicklung von **Maßnahmenbündeln inkl. Zeitplan** und **Budgetierung** der Maßnahmen
9. **Zusammenfassung zum MUT 2018**

HANDLUNGSFELDER



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

1. Marktdurchdringung national und global
2. Stärkung von Innovation und Digitalisierung
3. Qualifizierung, Bildung, Arbeitsmarkt und
Unternehmensgründung und -finanzierung



1. Maßnahmen Marktdurchdringung national und global (Bsp.)

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

- **Marketing-Kooperationen + Präsentation von Leuchtturm-Projekten**

Markterschließung

- Initiierung von **Machbarkeitsstudien** im Ausland

Förderung und Finanzierung

- Förderung von **Demoprojekten** österr. Unternehmen im Ausland
- Förderungen an **Qualitätsstandards** binden („Bonussystem“)

Rechtliche Rahmenbedingungen

- Inhaltliche ökologische und soziale **Steuerreform**

2. Maßnahmen Innovation und Digitalisierung (Beispiele)

Strategie

- **Fokussierung** auf zentrale Stärken, Technologie- und Marktführerschaft
- **Bewusstseinsbildung** stärken

Förderung und Finanzierung

- **Bündelung und Digitalisierung der Forschungsförderung**

Aktivitäten im Bereich der Privatwirtschaft

- **Technologie- und Innovationspartnerbörse** (bzw. „Kooperationsbörse“ für Projekte)

Digitalisierung im kommunalen Bereich

- **Digitalisierungs-Check für Kommunen**



3. Qualifizierung, Bildung und Arbeitsmarkt und Unternehmensgründung und –finanzierung

Belebung des Arbeitsmarktes

Qualifizierung und Bildung

Zielgruppen ansprechen: Frauen, Betriebe, Zivilgesellschaft

Unternehmensgründung und Zusammenarbeit im UT-Bereich

Was meinen Sie?

Was würden Sie dem Minister vorschlagen?

Was würden Sie priorisieren?

Was kann ein Masterplan UT erreichen?

Wo sehen sie Hindernisse?



Vorschläge / Anregungen gerne an:

DI Mag. Alexander Somer
Kommunalkredit Public Consulting GmbH
a.somer@kommunalkredit.at